

April/Mai 2016

Liebe Leser,

da wir in den Monaten April und Mai nur sehr selten Schülerfirmenunterricht hatten (zum einen aufgrund der Osterferien und zum anderen aufgrund von prüfungsbedingtem Schulausfall), ist diese Ausgabe eine monatsübergreifende über zwei Monate...

In diesen Monaten ist aber trotz allem eine Menge passiert: Das Betriebsfest unserer Schülerfirma und der Zukunftstag für Jungen und Mädchen fanden statt, einige Schüler des Profils Wirtschaften absolvierten die Unternehmerführerschein-Prüfung und außerdem berichten wir in dieser Ausgabe über das grüne Praktikum. ☺

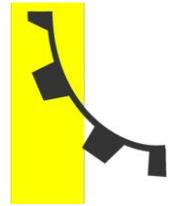
Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

Die Redaktion Newslette

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswerten rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über schuelerzeitung@geestlandschule-fredenbeck.de bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.



Grünes Praktikum der 8. Klassen

Das Grüne Praktikum soll den Schülern der Geestlandschule einen für unsere Region äußerst wichtigen Berufszweig näherbringen: Die Landwirtschaft. Da nicht alle Schüler gern in einem landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten möchten, wurde das grüne Praktikum um weitere „grüne Berufe“ erweitert. So können die Schüler beispielsweise auch in einem Gärtnerei-Betrieb o.ä. ihr einwöchiges Praktikum absolvieren. Anfangen tut es aber für alle Schüler gleich – mit einer gemeinsamen „Auftaktveranstaltung“ für alle Teilnehmer!

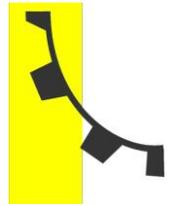
In diesem Jahr fand diese am 11. April auf den Höfen Neumann und Wichner statt. Die rund 70 Schüler der drei 8. Klassen der Geestlandschule teilten sich auf beide Höfe auf. Start war um 8.15 Uhr. Der Tag bestand quasi aus einem einzigen Rundgang über den Hof und durch die Gebäude. Rundgang hört sich allerdings so langweilig und wenig aktiv an, aber so war es gar nicht. Ganz im Gegenteil: von Kühe striegeln über Trecker fahren war alles dabei, was man sich so unter „Arbeit auf dem Bauernhof so vorstellt. Annika Gabriel, die Klassenlehrerin der 8c, war so begeistert, dass sie zwischenzeitlich kurz den Beruf wechseln wollte. Von der Lehrerin hin zur Kuh-Stylistin!☺ „Stationslauf“ wäre also evtl. das bessere Wort. Ausgearbeitet und geleitet wurde der Stationslauf von den jeweiligen Hofbesitzern sowie einigen Schülern der BBS III aus Stade. Da der „Rundgang“ insgesamt 4 Stunden dauerte, gab es zwischendurch eine 20minütige Pause, in der vom Bauernhof ein Joghurt und ein Schokodrink gestellt wurden. Damit auch sichergestellt wurde, dass die Schüler etwas von dem vermittelten Wissen behalten, endete der Rundgang schließlich mit einem Fragebogen, den jeder ausfüllen musste. Es ist ja schließlich eine Schulveranstaltung... ☺

Um 12.30 Uhr endete der erste Tag des Praktikums. Die weiteren vier Tage verbrachten die Schüler dann in den von ihnen gewählten „grünen“ Betrieben. Anton und Ramon aus der 8b absolvierten ihr grünes Praktikum bei der Privat-Gärtnerei Thomas von Allwörden in Schwinge. Dort begann für die Jungs der Arbeitstag um 9 Uhr und endete jeweils unterschiedlich am Nachmittag. Zu ihren Aufgaben gehörte neben Rasenmähen, Bäume und Hecken schneiden sowie Beete für den Frühling „fit machen“ auch das Schieben der einen oder anderen Schubkarre voll mit Erde, sodass sie am Abend auch immer wussten, was sie tagsüber getan hatten. Die „grünen“ Berufe sind eben nicht die körperlich-unanstrengendsten in der Arbeitswelt. Dafür machen sie Spaß und man ist viel an der frischen Luft und in der Natur.

Nick Schütt & Jan-Lukas Faulhaber



Zusatzqualifikation → Unternehmerführerschein



Am 18.04. war es wieder soweit: Die zentrale Klausur für die Schülerfirma Geestlandia stand auf dem Plan. Hier gibt es allerdings in jedem Jahr eine kleine Besonderheit, die wir unseren Lesern nun einmal erklären möchten...

Die Arbeit in der Schülerfirma Geestlandia soll die Schüler auf die Arbeitswelt vorbereiten. Wie später in der Ausbildung setzt sich die Arbeit in der Schülerfirma aus Praxis- und Theorieunterricht zusammen. Während in allen anderen Profildbereichen der Schülerfirma für die Schüler eine Klassenarbeit fix ist, haben die Schüler des Profils Wirtschaft und somit die Mitarbeiter der Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit, Buchhaltung und Personalverwaltung die Möglichkeit statt der Arbeit eine Onlineprüfung für den sogenannten Unternehmerführerschein zu absolvieren. Natürlich können diese Prüfung auch andere Schüler absolvieren. Dies bedeutet allerdings lernen in Eigenregie – zusätzlich zum normalen Unterricht.

Aber was genau ist der Unternehmerführerschein?

Der Unternehmerführerschein ist ein international anerkanntes Bildungszertifikat. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern frühzeitig wirtschaftliche Grundkenntnisse zu vermitteln. In bis zu vier Modulen (A, B, C und UP), die jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden, erarbeiten die Schüler Basiskenntnisse zu den Themen Wirtschaft und Finanzen. Dabei werden die zu lernenden Inhalte von den Schülern selbstständig mit einem umfassenden Workbook erarbeitet. Die Schüler der Geestlandschule erwerben innerhalb der Klassen 9 und 10 in der Regel die Module A und B. Dies ist genauso vorgesehen, da mehr als ein Modul pro Jahr zu viel wäre. Das Modul C sowie das Aufbau-Modul UP können die Schüler an vielen weiterführenden Schulen deutschlandweit erwerben. Da der Unternehmerführerschein international anerkannt ist, wäre es auch möglich, weitere Module im Ausland zu erwerben.

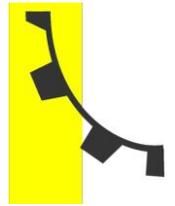


Welche Vorteile bringt der Unternehmerführerschein den Schülern?

Für jeden bestandenen Test wird ein offiziell anerkanntes Zertifikat ausgestellt. Der Unternehmerführerschein wird mittlerweile von vielen Unternehmen als Zusatzqualifikation bei der Bewerbung anerkannt und wer im Berufszweig „Wirtschaft“ eine Zukunftsperspektive sieht, hat mit dem Unternehmerführerschein einen Zusatz in der Bewerbungsmappe, der ihn von anderen Bewerbern abhebt. Denn eines ist spätestens in der 9. Klasse jedem Schüler klar: Es kommt nicht allein auf gute Noten an! Man muss sich heutzutage von anderen Bewerbern mit ähnlichen Zeugnissen abheben. Das geht am besten mit freiwilligen Praktika (dies zeigt besonderes Engagement) oder eben Zusätzen in Form von Zusatzqualifikationen in der Bewerbungsmappe. Natürlich sollte man dann im Bewerbungsgespräch aber auch etwas zu diesen „Papieren“ zu erzählen wissen. ☺

Sven Dankers

Jungs und Mädchen „schnuppern“ in die Arbeitswelt - Zukunftstag 2016



Was ist der Zukunftstag eigentlich? Diese Frage kann man sich ganz leicht beantworten: Der Zukunftstag ist ein Tag an dem Jungen und Mädchen einen Einblick in die Arbeitswelt gewinnen und somit Erfahrungen sammeln können. Dieses Jahr fand er am 28.04. statt und es beteiligten sich deutschlandweit rund 130.000 Jungen und Mädchen von den unterschiedlichsten Schulen. Natürlich waren auch viele Schüler der Geestlandschule in Betrieben in und um Fredenbeck vertreten. Einige von ihnen haben wir für unseren Newsletter interviewt:

Lennart Wichern war bei seinem Vater in der VGH Fredenbeck. Sein Arbeitstag begann um 8 Uhr morgens. Er erlebte einen sehr abwechslungsreichen und interessanten Tag: Er nahm Gebäudeeinschätzungen vor, führte Kundengesprächen und Telefonate (Er durfte die Gespräche ganz allein annehmen und dann an seinen Vater weiterreichen.) und sortierte Akten. Natürlich gehört zu einem anstrengenden Arbeitstag auch eine



ausgedehnte Mittagspause.☺ Lennart sagt, sein Vater habe ihm super-viel erklärt und gezeigt, damit er einen möglichst guten Einblick in den Beruf gewinnt. |

Rieke Holst war bei ihrer Mutter und half ihr bei deren Arbeit in der Abteilung „Histologie“ in den Elbekliniken Stade. Zunächst einmal mussten wir selbst fragen, was denn die Histologie sei. Das konnte Rieke sehr fachmännisch erklären: Die Histologie ist die Abteilung im Krankenhaus, in der Gewebeproben untersucht werden. Rieke durfte während ihrer Arbeitszeit Gewebeproben nehmen, eine Lunge zerschneiden und einen Fuß in Wachs einlegen. Rieke fand den Tag in der Histologie sehr spannend.



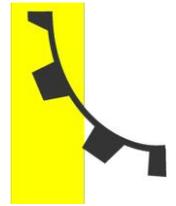
Lene Henrieke Hariefeld half ihrem Onkel auf dem Bauernhof. Sie begann ihren Tag um 7 Uhr morgens und war erst um 8 Uhr abends fertig. Auf die Frage, ob das nicht ein bisschen lang wäre, meinte sie nur, dass die Zeit total schnell verging, weil es so viel zu tun gab. Zu Beginn ihres Tages hat sie geholfen die Kälber zu füttern und zu tränken. An diesem Tag, sagte sie, mussten die Kälber geimpft werden. Dazu mussten sie die Kälber erst einmal einfangen – was sich als gar nicht so einfach herausstellte. Nach dem Einfangen und Impfen haben Lene und ihr Onkel an einer Maschine kontrolliert, ob die Kälber genug getrunken hatten. Dies erkennt die Maschine nämlich sobald ein Kalb in den Tränke-Stand geht. Wenn ein Kalb zu wenig getrunken hat, muss „nach-getränkt“ werden. Manchmal auch per Hand.

Tamara Sievers begleitete ihre Mutter ins Nagel-Design-Studio. Ihr Tag begann um 7 Uhr morgens mit der Vorbereitung des Arbeitsplatzes. Denn ganz wichtig beim Nagel-Design ist die Sauberkeit. Um 7.30 Uhr kam die erste Kundin, die letzte ging um 12 Uhr. Tamara durfte bei allen Kundinnen „Tupfer, Tupfer“ machen. Das ist das Abwischen der noch klebrigen Nägel mit einer Flüssigkeit, damit sie anschließend gefeilt werden können bzw. um den Prozess am Ende komplett abzuschließen.



Benedikt de Buhr & Lennart Gerken

Bingo und Butterkuchen → Betriebsfeier 2016



In jeder den Mitarbeitern zugewandten Firma gibt es eine Betriebsfeier, um die Erfolge des vergangenen Geschäftsjahres zu feiern. So natürlich auch in unserer Schülerfirma „Geestlandia“, denn auch hier sorgen motivierte Mitarbeiter und natürlich auch die Abteilungsleiter für ein gelingendes Miteinander und somit für erfolgreiche Arbeit. Nachdem der Jahresabschluss und die Prüfung eben dieses zur Zufriedenheit aller verlaufen ist, hieß es am 9. Mai: „Der Vorstand gibt einen aus!“

Nachdem Andreas Dammert und Nele Meyer alle Anwesenden in der kleinen Aula begrüßt hatten, erfolgte als erstes einmal eine kleine Planänderung. Auch sowas soll in den besten Firmen vorkommen... Zunächst startete die diesjährige Firmenfeier noch planmäßig mit dem neu überarbeiteten Image-Film der Geestlandia, mit dem die Firma sich derzeit um den offiziellen Titel „Nachhaltige Schülergenossenschaft“ bewirbt. Dann ging es allerdings außerplanmäßig mit Butterkuchen und Getränken weiter. Das ließen sich die Mitarbeiter der Geestlandia natürlich nicht zweimal sagen. Der Butterkuchen von Bäcker Bösch schmeckte allen Schülern hervorragend und wurde mit großem Appetit verzehrt.

Nach der körperlichen Stärkung ging es dann weiter mit dem sich in Vorjahr bereits bewehrten Bingo-Spiel. Hierfür haben die Organisatoren weder Kosten noch Mühen gescheut und original Bingo-Spielscheine ergattert sowie eine Bingo-App installiert, damit auch alles seine Richtigkeit hat. ☺

Die vielen tollen Preise wurden u.a. von Euhus, Bäcker Bösch, der Volksbank eG Fredenbeck-Oldendorf sowie dem Dönertreff gesponsert. Natürlich wollte jeder der Erste sein, der ein Bingo bekommt, aber die zu sammelnde Figur war nicht so einfach fertig zu stellen. So dauerte es eine Zeit, bis dann endlich der erste Gewinner feststand. Nachdem Inga Müller den Bingoschein auf dessen Richtigkeit hin kontrolliert hatte, durfte sich Johanna als erste etwas vom Gewinntisch aussuchen. Der zweite und dritte Preis gingen an Conny und Norman. Alle drei Gewinner ergatterten einen der heiß begehrten Döner-Gutscheine. ☺

Pünktlich zum Ende der 6. Stunde waren die letzten Gewinne verteilt und die Mitarbeiter der Geestlandia gingen satt und zufrieden mit ihren erspielten Gewinnen nach Hause.

Lennart Gerken

